



Auch in Gerhausen gibt es bislang unentdeckte Schmetterlingsarten. Dieser hier ist das letzte (und erste) bekannte Exemplar des „Paradiesischen Flügelfalters“. Entdeckt von Romina Beyer(5c) im Kunstunterricht bei Frau Brinkmann.

Selbstevaluation an der KSR

Das im vergangenen Schuljahr verabschiedete Leitbild unserer Schule soll durch die Entwicklung eines Schulprogramms für die Karl-Spohn-Realschule Leben eingehaucht bekommen. Die im Leitbild gefassten Leitsätze sind bislang Absichtserklärungen und Visionen, denen aber momentan noch die konkrete Anknüpfung an den Schulalltag fehlt. Diese Aufgabe soll ein Schulprogramm erfüllen, das - im Gegensatz zu einem Leitbild - konkrete und vor allen Dingen auch überprüfbare Maßnahmen vorgibt und so weitaus mehr gestalterisch wirksam werden kann.

Das Schulprogramm muss sich auf der einen Seite auf die Aussagen im Leitbild stützen, sollte aber auf der anderen Seite auch möglichst zielgerichtet auf die aktuellen Bedürfnisse einer Schule zugeschnitten sein.

Aus diesem Grund hat die Schulentwicklungsgruppe, bestehend aus Frau Akamphuber, Frau Graf, Frau Henkel, Frau Meier, Herrn Autenrieth, Herrn Bergmann, Herrn Jaenicke, Herrn Spengler sowie von der Schulleitung Herrn Herre und Herrn Schwarz, ein Konzept vorgelegt, das vor der Formulierung eines Schulprogramms eine umfassende Evaluation unserer Schule vorsieht. Diesem Konzept hat die Gesamtlehrerkonferenz zugestimmt, weshalb in den nächsten Wochen eine sogenannte „Basisevaluation“ zur Schulprogrammentwicklung durchgeführt wird.

Das Ziel dabei ist immer die kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Arbeit in der Schule. Eine Evaluation ist dabei das ideale Mittel, um herauszufinden, wo unsere Schule Stärken hat und wo es möglicherweise noch Verbesserungsbedarf gibt.

Grundlage für die Befragung sind die

international erprobten und wissenschaftlich geprüften SEIS-Fragebögen, ein Instrument, das vor Jahren von der Bertelsmann-Stiftung entwickelt wurde. Die SEIS-Fragebögen (SEIS = Selbstevaluationsinstrument für Schulen) werden nicht nur von unserer Schule, sondern auch von anderen Schulen genutzt. Dadurch können wir unsere Ergebnisse mit den Ergebnissen anderer Schulen vergleichen und so von diesen Schulen lernen.

Sie als Eltern sind dazu in den Klassenstufen 6 und 9 aufgerufen, sich an der Evaluation zu beteiligen. Ebenso werden alle Schüler dieser Klassenstufen befragt sowie alle Lehrer und auch die Schulleitung.

Mit den dabei gefundenen Ergebnissen lässt sich dann ein fundiertes Schulprogramm entwickeln, das allerdings - da die Evaluation auch ausgewertet werden muss - erst gegen Ende des kommenden Schuljahres abgeschlossen sein wird.

IN DEN NÄCHSTEN TAGEN ERHALTEN ALLE ELTERN DER KLASSEN 6 UND 9 IHRE FRAGEBÖGEN. Bitte geben Sie diese bis spätestens 15. Mai 2009 über Ihr Kind beim Klassenlehrer wieder ab. PARALLEL DAZU WERDEN DIE SCHÜLER DER KLASSEN 6 UND 9 ONLINE BEFRAGT.

Die Befragung ist vollständig anonym. Wir erhoffen uns eine rege Beteiligung, denn je höher die Zahl der zurückgegebenen Fragebögen, desto aussagekräftiger ist das Ergebnis.



Das SEIS-Logo. Weitere Informationen finden Sie unter www.seis-deutschland.de.

Inhalt

SEIS - weiter auf dem Weg zum Schulprogramm	1
Auf nach Sizilien!	2
Frau Luschkowski	3
Jugendbegleiter: Herr Luib	3
Anmeldezahlen: Im nächsten Schuljahr 19 Klassen!	3
Die Kooperationen leben	4
Der Sammeldrache	4

Demnächst

- ◆ 16. Mai: Auftritt der Bläserklasse im Rahmen der „Klingenden Mainau“ auf der Bodenseeeinsel

COMENIUS - erst in die Türkei, dann nach Sizilien



Das Comenius-Programm der Europäischen Union hat zum Ziel, Schulen in Europa durch gemeinsame Projekte näher aneinander zu binden und so den Austausch zwischen den Kulturen zu intensivieren. Die Karl-Spohn-Realschule nimmt daran seit dem Beginn des laufenden Schuljahres teil und Anfang März zur zweiten „Mobilität“ in die Türkei.

Am Mittwoch, den 04. 03. 2009 starteten vier Schüler und drei Lehrer - Frau Brinkmann, unsere COMENIUS-Koordinatorin, Frau Lutz und Herr Bergmann sowie 4 Schüler der Karl-Spohn-Realschule zur zweiten Comenius-Mobilität nach Izmir (Türkei).

Um 7.45 Uhr fuhren sie mit einem Bus nach München zum Flughafen, kurz nach 12 Uhr ging der Flug in die Türkei. In Izmir wurde die Gerhauser Delegation von den türkischen Kollegen am Flughafen mit einem Bus abgeholt, die Schüler kamen in die Gastfamilien, die Lehrer in das Lehrerhotel.

Neben der Gerhauser Reisegruppe waren noch Lehrer aus den Partnerschulen in Belgien, Sizilien und Süditalien in Izmir, aber die Karl-Spohn-Realschule war die

einzigste Schule, die mit Schülern vertreten war.

Am Donnerstag gingen dann alle in die türkische Schule, die „Hasan Pinarcali Primary School“, einer Grundschule, die in der Türkei aber von der ersten bis zur achten Klasse geht. Die Schüler der KSR waren mit den Kindern der Familien, bei denen sie wohnten, in den verschiedenen Klassen, während die Lehrer die Klassenzimmer und Fachräume besichtigten.

Da das Thema dieses Treffens „food and drink“ lautete, brachten alle Lehrer Spezialitäten aus ihren Ländern mit. Nachmittags wurde eine andere Schule besucht. Dort tanzten kleine „Ballerinas“, führten ältere Schülerinnen Tänze nach moderneren Klängen vor und die Turner zeigten, was sie alles am Kasten können.

Am Freitag trafen sich alle wieder in der Schule und sahen die Fortsetzung eines Stückes, das beim ersten Treffen in Brüssel gestartet worden war. Gegen 12 Uhr fuhren Gäste und Gastgeber in einen anderen Stadtteil von Izmir und besuchten das neue archäologische Museum.

Am Samstag frühstückten alle gemeinsam im Lehrerhotel, dann fuhren sie nach Ephesus zu den Ausgrabungen. Nach dem Mittagessen besichtigten alle das „Haus der Jungfrau Maria“. Dort soll sie ihren Lebensabend verbracht haben. Anschließend besichtigte die Gruppe noch ein Dorf, in dem vor der Umsiedlung Griechen gelebt haben.

Am Sonntag fuhren die Gerhauser um 14 Uhr zum Flughafen, um 16.35 Uhr startete der Rückflug, um 18.30 Uhr landeten alle in München und fuhren mit dem Bus zurück an die Schule.

Die Familien, bei denen die Schüler untergebracht waren, bemühten sich sehr um diese und beschenkten sie so, dass sie ihre Koffer kaum mehr schließen konnten.

In dieser Woche fliegen Frau Brinkmann, Frau Koch und Herr Herre mit 4 Schülern zur nächsten „Mobilität“ nach Sizilien.

Unten: Die Vertreter der COMENIUS-Partnerschulen in der Türkei. Von der KSR waren Frau Lutz, Frau Brinkmann und Herr Bergmann sowie vier Schüler angereist. Rechts: Erste Annäherungsversuche der deutschen Schüler und ihrer türkischen Gastgeber.



Neu an der KSR: Frau Luschkowski

Seit dem 01. Februar hat unser Kollegenteam Zuwachs bekommen: Frau Luschkowski, Referendarin am Staatlichen Seminar für Lehrerbildung (Realschulen) in Reutlingen wird bis zum Ende des nächsten Schuljahres an unserer Schule unterrichten. Zunächst zwar nur vereinzelt, ab dem Beginn des neuen Schuljahres aber mit einem eigenverantwortlichen Lehrauftrag. Frau Luschkowski kommt aus Biberach und hat an der Pädagogischen Hochschule Weingarten das Erste Staatsexamen in den Fächern Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde abgelegt. Betreut wird Frau Luschkowski von Frau Graf und Frau Fauser. In der Endphase ihres Referendariats befinden sich dagegen Frau Moser und Herr Konold, die noch bis zum Ende des laufenden Schuljahres an der KSR sein werden.

Ein neues Gesicht an der KSR - Frau Luschkowski



Herr Luib, seit März Jugendbegleiter

Jugendbegleiterprogramm: Herr Luib

Seit März haben unsere Jugendbegleiter Zuwachs bekommen: Günter Luib, Dozent der IHK Ulm und bis 2006 in verschiedenen nationalen und internationalen Unternehmen (Suez-Lyonnaise) im Vorstand und in der Geschäftsführung tätig, bietet ein Trainingsprogramm zur Bewerbung für unsere Neuntklässler an. Herr Luib kann dafür aus seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Wie nicht anders zu erwarten, waren die 15 Plätze, die Herr Luib in seinem Kurs anbietet, auch schnell vergeben. Wollen Sie auch durch ehrenamtliches Engagement als Jugendbegleiter etwas für unsere Schüler tun, so wie Herr Luib?

Wir suchen immer Personen, die als Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter Freude daran haben, wöchentlich ein bis zwei Stunden Nachmittagsprogramm für unsere Schüler zu gestalten.

Persönliche Lebenserfahrung, spezielle Kenntnisse, Fähigkeiten oder Hobbies bringen diese Personen aus den Vereinen, den Kirchen, engagierte Eltern oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betrieben in den Schulalltag ein und schaffen neue Lernerfahrungen.

Nähere Informationen gibt es bei Herrn Schwarz unter der Telefonnummer 07344/9292-0.



Anmeldezahlen: 2009/2010 19 Klassen!

Erstmals seit ihrem Bestehen wird die Karl-Spohn-Realschule im kommenden Schuljahr 19 Schulklassen haben. Ursache dafür ist der Umstand, dass in diesem Schuljahr zwei zehnte Klassen die Schule verlassen werden, aber drei neue fünfte Klassen hinzu kommen. Diese Entwicklung hat sich schon am Tag der offenen Tür abgezeichnet, als auf den erstmals ausgelegten Terminlisten für die Anmeldung der neuen Fünftklässler schon so viele Termine gebucht wurden, wie im vergangenen Jahr insgesamt Anmeldungen zum Haupttermin kamen. So wunderte es nicht, dass am Ende der beiden Anmelde tage Ende März und Anfang April die Zahl von 75 Schülern für die neuen fünften Klassen feststand - 64 wäre die Grenze gewesen, ab der man zwei Klassen hätte bilden können. Erfahrungsgemäß kommen durch die gemeinsame Bildungsempfehlung oder durch die Eingangsprüfung bis zu den Sommerferien noch weitere Anmeldungen hinzu.

Besonderes Zugpferd bei den Anmeldungen waren auch in diesem Jahr der bilinguale Zug und die Bläserklasse: In den bilingualen Zug meldeten sich 44 Schüler, in die Bläserklasse 29. Während für die Bläserklasse alle Anmeldungen angenommen werden konnten, muss für den bilingualen Zug eine Auswahl nach den bekannten Kriterien erfolgen. Dies sind insbesondere die Grundschulempfehlung, die Note in Deutsch und Englisch, die Aussage des Grundschullehrers sowie die letzte Verbalbeurteilung.



Zugpferde für unsere Schule: Der bilinguale Unterricht (oben) und das Bläserklassen-Konzept (unten).



Die Kooperationen leben: Praktika, Azubis und Bewerbertraining



Telefon:
(07344) 9292-0

Fax:
(07344) 9292-22

E-Mail:
sekretariat@ksr.ul.schule-
bw.de

**Die KSR im Internet
unter
www.ksr.ul.schule-bw.de
Dort finden Sie diese
Mitteilungen auch zum
Download!**



Keine Verkleidung, sondern Standard in Labors: Schutzkleidung (rechts). Links: Stolz werden die Ergebnisse präsentiert: Tabletten und Gele.

An unserer Schule bestehen die in den letzten Jahren geschlossenen Kooperationen nicht nur auf dem Papier, sondern sie sind realer Bestandteil des Schullebens. Das konnten Schüler, Eltern und Lehrer in den vergangenen Wochen wieder erleben: Alle Achtklässler wurden durch Azubis der Firma Ratiopharm, die eigens dafür an die Schule kamen, angeleitet, in NWA Gele bzw. Tabletten herzustellen. Für die Schüler war das ein völlig neues Lernerlebnis: Azubis bringen einem so das Berufsbild des Chemielaboranten und des Pharmakanten näher.

Um diese Berufe ging es auch in einem Zusatzpraktikum, das 30 Neuntklässler im Lehlabor der Firma Ratiopharm in Blaubeuren machten: Auch dort wurden sie von Azubis angeleitet und konnten so direkt Ausbildungsluft „schnuppern“. Hergestellt wurde natürlich auch etwas: Vitamin-C-Tabletten.

In eine ganz andere Richtung gingen die Beiträge, die Mitarbeiter der Firmen Rehm und Ratiopharm im Rahmen eines Bewerberseminars allen Neuntklässlern zukommen ließen: Mit Spannung erwarteten alle

das Feedback der Profis auf ihre Bewerbung - und das fiel, wie zu erwarten war, nicht immer positiv aus: Fehlerhafte Rechtschreibung, eigenwillige Gestaltung, inhaltliche Unklarheiten oder einfach nur Unvollständigkeit hätten im wirklichen Leben dazu geführt, dass die Bewerbungsmappe direkt im Papierkorb gelandet wäre.

Nach einem Input zum Bewerbungsverfahren wartete als Höhepunkt des Seminars die Simulation von Bewerbergesprächen - da kam so mancher ins Schwitzen, wenn etwa auf die leichtfertige Behauptung hin, man kenne sich mit Motoren aus, die Unterscheidungsmerkmale von Benzin- und Dieselmotoren nicht genannt werden konnten.

Zwei dieser Bewerberseminare wurden durch eine Befragung der Schüler evaluiert - mit herausragendem Ergebnis: So fanden etwa mehr als 90% der befragten Schüler, dass die vermittelten Inhalte für sie wichtig waren. Über 80% fanden, dass ihre Fragen angemessen beantwortet wurden und die Veranstaltung genau ihren Erwartungen entsprach.



Der Sammeldrache: Hunger auf Druckerpatronen



Die Grüne Umwelt-Box mit dem Sammeldrachen des Recyclingunternehmens Interseroh ist ein Erfassungssystem für leere Tintenpatronen und Tonerkartuschen aus Druckern, Kopierern und Faxgeräten. Eine Sammel- und Transportbox steht im Obergeschoss der KSR. Der Inhalt wird sortiert und die so genannten Leermodule an Wiederbefüller weitergeleitet. Sammeln kann und soll jeder - und überall: Die Schüler zu Hause, bei Freunden, im Betrieb der Eltern, bei Bekannten. Lehrer und das Sekretariat machen natürlich auch mit. In die Box dürfen alle Module von sämtlichen Tinten- und Laserdruckern sowie Faxgeräten und Kopierern. Restmüll, Schadstoffe, Farben, Stifte, etc. dürfen nicht in die Box! Um beim Transport der Kartuschen eventuelle Verschmutzungen zu vermeiden, geben Sie die Module in die Originalverpackungsfolie. Das Beste daran: Die gesammelten Leermodule dienen nicht nur der Umwelt, sondern auch der KSR: Für wiederverwendbare Leermodule werden der Schule entsprechende GUPs (Grüne Umwelt-Punkte) gutgeschrieben. Diese GUPs können für verschiedene Produkte eingelöst werden: Computer, Drucker, Tafeln, Bücher. Alles, was in der Schule benötigt wird. Also: Die Box steht bereit - was fehlt, ist Futter!